

Zur erneuten Gästeführung fehlte wenig, Bohms Kopfball nach Flanke von Philipp Franzen ging nur knapp neben das Tor (27.). Als aber Maximilian Schemer kurz vorm Pausenpfeiff eine Bogenlampe von der Strafraumgrenze aus dem Hut zauberte, schaute Rohr zum dritten Mal in die Röhre – 2:3 (41.). „Wir haben das Spiel in der ersten Halbzeit verloren, unsere Zuteilung hat nicht gestimmt“, bilanzierte Stalph.

Was tun? Stalph selbst, als defensiver Part der Mittelfeldraute quasi Libero vor der Viererkette, schaltete sich nun selbst immer öfter in die Offensive ein und hatte den Ausgleich auf dem Fuß, scheiterte aber an Yannick Görgen im SV-Tor. Der weitere Verlauf der zweiten Spielhälfte stimmte Stalph durchaus zufrieden, allerdings erbrachten klare Feldvorteile nur noch wenig zwingende Chancen.

„Wir haben es mit langen Bällen versucht, mit kurzen, über außen, durchs Zentrum“, zählte Wirths auf – es sollte gegen die mit drei Innenverteidigern aufgelaufenen Morbacher nichts bewirken. Jene Taktik, so Haubst auf Nachfrage, hatte er sich vom TSV Emmelshausen abgeschaut, der kürzlich im Spiel gegen Mendig nach entsprechender Umstellung besser zum Zuge kam. Zwar gelang den Hunsrückern kaum noch Entlastung in Form von Kontern, dafür agierten sie kompakt. Hektisch wurde es in der Schlussphase, als auch Mendig Abwehrchef Florian Schlich mitstürmte und in der Nachspielzeit beim Nachsetzen mit Torwart Görgen zusammenstieß. Sekunden später aber pfeiff Referee Jens Bachmann, der insgesamt neun Mal Gelb verhängte, ab.

„Der Ausgleich wäre verdient gewesen“, trauerte Stalph manch vergebener Chance nach. Personelle und taktische Optionen waren einmal mehr spärlich gesät bei nur drei Ersatzspielern. Am Mittwochabend in Malberg dürfte immerhin Niklas Heinemann, der beruflich verhindert war, wieder im Aufgebot stehen. Bei John Rausch bleibt abzuwarten, inwiefern seine Zehenverletzung bis dahin abgeklungen ist. Matthias Schlenger